



PROFIL

Schwalbe-Werke

modernisiert und erweitert

Maßstäbe für Qualität, Fairness und Verantwortung

NEU AN BORD

Zwei neue

Außendienstmitarbeiter

für den Westen

Seite 8

POINT OF SALE

Neue Werbemittel für

das Reifen-Recycling und

den Marathon Efficiency

Seite 2



Bestellung der Werbemittel:
Telefon 02265 1090,
E-Mail an info@schwalbe.com
oder über den Schwalbe-
Außendienst.



Sie ziehen die Blicke auf sich

Für sein innovatives Fahrradreifen-Recycling bringt Schwalbe attraktive Werbemittel heraus. Mehr als 1.300 Fachhändlerinnen und Fachhändler nehmen bereits am Schwalbe-Reifenrecycling teil, und ihre Anzahl steigt stetig weiter. Sie setzen ein starkes Zeichen als umweltbewusster Fahrradbetrieb, der seinen Kunden diesen außergewöhnlichen Service anbietet! Hierfür

sorgen auch die neuen Werbemittel – vom Thekenaufsteller über verschiedene Poster in den Größen DIN A3 und DIN A2 (jeweils aus FSC-zertifiziertem Papier) bis zum PVC-freien Aufkleber. Highlight ist ein Plakat, das den geschlossenen Kreislauf des Recyclings darstellt. Digitale Werbematerialien sind ebenfalls erhältlich (Download: schwalbe.com/recycling-system/).

Auch der Marathon Efficiency dürfte die Kundinnen und Kunden des Fachhandels begeistern. Der neue Top-Reifen der Marathon Serie signalisiert Dynamik und Schnelligkeit mit jeder Pore. Die transparenten Deckenhänger und die Regalwobblers – zum Einstecken in Scannerschienen oder zum Ankleben – lenken die Blicke auf Schwalbes schnellsten Tourenreifen.

Schwalbe engagiert sich beim NRW Cross Cup



Wenn die Rennsaison ausklingt, beginnt die Zeit der Cross-Rennen. Zu den größten deutschen Rennserien gehört der NRW Cross Cup mit jeweils rund 300 Teilnehmenden aus Deutschland und den Benelux-Staaten sowie vielen Tausend Zuschauerinnen und Zuschauern. Jetzt ist Schwalbe als Sponsor mit an Bord beim „Bomb-

track NRW Cross-Cup powered by Schwalbe & Ryzon“. Schwalbe wird bei den meisten Rennen seinen bewährten Race Support anbieten – und natürlich die X-One Serie mit den passenden Cross-Reifen für alle Bodenverhältnisse präsentieren.



Gold-Zertifikat als Fahrradfreundlicher Arbeitgeber

Schwalbe erhielt das ADFC-Siegel „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“ in Gold. „Unternehmen und Arbeitgeber leben Fahrradkultur als Geschäftsmodell, am Arbeitsplatz und in der Freizeit“, so der ADFC. In fast allen Arbeitsfeldern der EU-weiten Initiative punktet Schwalbe überdurchschnittlich, etwa mit modernen Sanitärräumen, der Profi-Werkstatt, einer großzügigen Fahrradgarage sowie Bike Leasing, inklusive finanzieller Unterstützung.

Schwalbe fährt acht Gesamtsiege im MTB-Weltcup ein

Goldener Herbst: Sieben Schwalbe-Fahrerinnen und Fahrer krönten ihre Weltcup-Saison 2022 mit dem Gewinn der Gesamtwertung. Im Downhill gewannen Camille Balanche und Amaury Pierron. Im Cross Country und Short Track hieß die Siegerin Alessandra Keller, Alan Hatherly holte sich den Short-Track-Sieg der Herren. Bei den U23 triumphierten Line Burquier und Martin Vidaurre Kossmann im Cross Country. Auch die Liste der siegreichen Schwalbe-Reifen ist lang und reicht von Magic Mary über Racing Ralph, Racing Ray und Dirty Dan bis zu Rocket Ron und Thunder Burt – für jeden Sieger, für jede Siegerin gibt es den passenden Reifen. Vor allem Magic Mary ist der Gewinner-Reifen schlechthin mit insgesamt 50 Weltcup-Triumphen im Downhill!



Foto: Schwalbe

SOS-Luftpumpe für unterwegs

Minimalistisches Design, maximale Effektivität: Schwalbes neue 12,9 cm kurze SOS Pump passt in jede Trikottasche oder kann am Rahmen befestigt werden – und hilft zuverlässig bei Pannen an Gravelbike, Rennrad, E- und Mountainbike. Ein smartes Detail ist der durch Drehen verriegelbare Pumpengriff, der eine lange Lebensdauer garantiert, da kein Schmutz ins Innere der Pumpe gelangen kann. Weiteres Plus: Beim Aufpumpen wird der Pumpenkopf nicht aufgeschraubt, sondern auf das Ventil gespannt, um beim Ablösen des Pumpenkopfs ein Rausdrehen des Ventils zu vermeiden. Es verhindert zudem ein Verschleßen der Gummidichtung. UVP: 34,90 Euro, inklusive Rahmenhalter.



Handlich, stabil, leicht: Schwalbes neue SOS Pump aus Aluminium im edlen Design mit eloxierter Oberfläche.



Liebe Schwalbe-Partnerin, lieber Schwalbe-Partner,

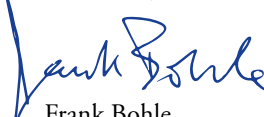
seit 1973 verbindet uns eine Partnerschaft mit dem koreanischen Reifenproduzenten Hung-A. Seitdem stammt jeder Reifen der Marke Schwalbe aus den Schwalbe-Werken unseres langjährigen Produktions- und Joint-Venture-Partners, ebenfalls ein Familienunternehmen. Weder werden Produkte zugekauft, noch anderswo in Auftrag gegeben, noch für andere Anbieter produziert. Jetzt wurden die Schwalbe-Werke in Asien komplett modernisiert – und bilden weltweit die Speerspitze moderner Fahrradreifenfertigung!

Zwei Familienunternehmen in einer globalisierten, von Konzernen dominierten Wirtschaftswelt? Ja, als Joint Venture-Partner sind wir unabhängig und schnell in unseren Entscheidungen. Das fördert Innovationen. Bis heute ist diese vertrauensvolle Zusammenarbeit, aus der längst eine Freundschaft geworden ist, die Basis unseres Handelns und unser Erfolgsgeheimnis. Diese einzigartige Geschäftsbeziehung leben wir bereits in der vierten Generation.

Nun haben wir uns weit vorausgewagt mit kräftigen Investitionen und Erweiterungen, die ihre volle Kapazität erst in einigen Jahren entfalten werden. Es sind ohne Zweifel unsichere Zeiten, in denen wir uns befinden. Doch sicher ist: Dem Fahrrad als umweltfreundlichem, autarkem und sportlichem Verkehrsmittel steht eine grandiose Zukunft bevor!

Wir wünschen Ihnen einen erfolgreichen Start in die Fahrradsaison 2023!

Herzlichst, Ihr


Frank Bohle

Schwalbe setzt Maßstäbe Qualität, Fairness und V

Untrennbar wie zwei Seiten einer Münze: So beschreiben die Familienunternehmen Schwalbe – Ralf Bohle GmbH und der koreanische Reifenproduzent Hung-A ihre knapp 50 Jahre andauernde Partnerschaft und einzigartige Freundschaft. Jetzt wurden die Schwalbe-Werke in Indonesien und Vietnam komplett modernisiert – und bilden die Speerspitze moderner Fahrradreifenfertigung.

Kurz vor dem 50. Jubiläum der Marke Schwalbe im kommenden Jahr stellt das Unternehmen die Weichen für weiteres Wachstum. Die modernisierten Werke setzen Maßstäbe für höchste Qualität, ebenso wie für Fairness und Verantwortung. So steigt der Anteil an fair gehandeltem Kautschuk stetig, zugleich wird die Verwendung fossiler Energieträger reduziert, die Gummimischungen werden immer weiter auf unbedenkliche Rezepturen umgestellt. „Hung-A hat in den vergangenen Jahren massiv in beide Standorte investiert und sie auf langfristiges Wachstum ausgelegt“, betont Felix Jahn, Corporate Social Responsibility-Manager bei Schwalbe. „Beide Produktionsstätten sind State of the Art in der Fahrradreifentechnik!“

Am Standort in Indonesien blieb kein Stein auf dem anderen. Zuletzt wurde das Werk, das Hung-A 1992

in Jakarta eröffnete, vor zehn Jahren modernisiert. Gut 2.000 Menschen arbeiten hier, die meisten seit vielen Jahren. Auf dem Gelände, so groß wie rund elf Fußballfelder, wurden das Labor und die Haupthalle kernsaniert und mit Maschinen der allerneuesten Generation ausgestattet. „Ein Vorzeigewerk“, sagt Felix Jahn. „Vom Mischbetrieb, der mit höchstmöglicher Präzision und größter Sauberkeit für gleichbleibende Qualität sorgt, über die Konfektionierung durch langjährige Top-Kräfte bis zur Qualitätsprüfung haben wir alles neu gedacht und neu gemacht.“ Dazu gehört auch das Energiemanagement: Für die Produktion werden keine fossilen Energien mehr verwendet, sondern Energie, die aus biologischen Abfällen gewonnen wird. Zugleich arbeitet Schwalbe daran, die Rezepturen immer

be für Verantwortung



„Alles wurde neu gedacht und neu gemacht“:

Die Schwalbe-Werke in Vietnam (Foto)
und Indonesien gehören zu den modernsten
Fahrradreifenproduktionen weltweit.

Sie sind auf langfristiges Wachstum ausgelegt.



Ihre Partnerschaft über vier Generationen ist das Fundament der Marke Schwalbe (v. l.): Sung Won Jung, President Director Hung-A Co. Ltd., Yong-Wan Jung, President Director PT. Hung-A Indonesia, Frank Bohle, CEO Schwalbe – Ralf Bohle GmbH, Holger Jahn, COO und Nico Simons, CSO.

weiter auf unbedenkliche Inhaltsstoffe umzustellen und die Anzahl recycelter Schläuche und Reifen kontinuierlich zu erhöhen. Auch im Werk in Vietnam bei Ho Chi Minh City, 2014 in Betrieb genommen, wurden die Kapazitäten deutlich ausgebaut – von zwei auf vier Fabrikhallen, auf knapp 2.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und einen neuen Maschinenpark, der dem in Indonesien in nichts nachsteht, um eine gleichbleibende Qualität zu garantieren.

FAIR RUBBER: ANZAHL DER KLEINBAUERN STIEG VON 270 AUF 2.400

Der Kautschuk stammt vor allem aus Pflanzungen oder Dschungelplantagen auf Java, Sumatra und Borneo. Schwalbe profitiert von den kurzen Wegen bei der Anlieferung der Rohstoffe. Denn der Dreh- und Angelpunkt der weltweiten Fahrradindustrie liegt seit Jahrzehnten in Ost- und Südostasien. Dort werden die meisten Fahrräder und Komponenten hergestellt, dort werden die Reifen für einen Großteil des Weltmarkts benötigt. Und von dort stammt der Kautschuk für die Reifen- und Schlauchproduktion.

Auf Java, in der Nähe des Schwalbe-Werks, befinden sich auch die Kooperativen an Kleinbauern, die sich dem Verein Fair Rubber e. V. angeschlossen haben. Fair Rubber ist ein international renommiertes Fair Trade Siegel für den Kautschukmarkt. Der Verein mit Sitz

in Bonn ist weltweit die einzige Fair Trade-Organisation für Gummi, bei der die Kleinbauern-Kooperativen Prämien ausbezahlt bekommen und eigenständig bestimmen können, wofür sie das Geld verwenden. Seit Schwalbe 2020 dem Verein beigetreten ist, ist die Zahl der teilnehmenden Kleinbauern auf Java von 270 auf knapp 2.400 gestiegen. Fünf Schulen wurden seitdem mit den Fair Rubber-Prämien saniert. „Wir arbeiten daran, den Anteil an fairem Kautschuk weiter auszubauen. Da die Strukturen zu 100 Prozent transparent bleiben müssen, ist nur ein stetiger, kein sprunghafter Anstieg möglich“, erläutert Felix Jahn. Für Marathon E-Plus,

Marathon Plus Wheelchair und Pick-Up setzt Schwalbe bereits Fair Rubber ein. Und 2023 zur Eurobike folgt mit einem neuen Reifen aus fair gehandeltem Kautschuk ein weiterer Meilenstein.



Immer mehr Kautschukzapfer, hier Mutter und Sohn in Indonesien, gehören zur Fair Rubber-Kooperative.

DIE SCHWALBE-STORY BEGANN 1973 IN KOREA

Bohle und Ostasien – diese Verbundenheit besteht seit rund 100 Jahren. Schon in den 1920er Jahren reisten die Bohles nach Asien, um Handelskontakte zu knüpfen und Fahrradteile von Deutschland

nach Asien zu exportieren. 1973 dann die wichtigste unternehmerische Entscheidung von Ralf Bohle, Vater des heutigen geschäftsführenden Gesellschafters Frank Bohle: Er importierte Reifen der Marke Swallow vom Hersteller Hung-A aus Korea. Dies war der Beginn der Schwalbe Story – und einer einzigartigen

Freundschaft zweier Familienunternehmen. Jedes einzelne der mehr als 2.000 verschiedenen Reifen- und Schlauchmodelle stammt aus den beiden Schwalbe-Werken. Weder werden Produkte zugekauft, noch anderswo in Auftrag gegeben, noch für andere Anbieter produziert. Wo Schwalbe draufsteht, ist zu hundert Prozent Schwalbe enthalten. Jahn: „Diese dreifache Exklusivität – eigene Produktion, keine Zukäufe, keine Auftragsfertigungen – ist außergewöhnlich und längst nicht bei allen Reifenherstellern der Fall.“

Zwei Familienunternehmen in einer globalisierten, von Konzernen dominierten Wirtschaftswelt? „Genau das ist das Erfolgsgeheimnis! Als Joint Venture-Partner sind wir unabhängig und schnell in unseren Entscheidungen. Das fördert Innovationen. Wir müssen uns keinem Diktat von Herstellern beugen. Bis heute ist die vertrauensvolle Zusammenarbeit die Basis allen Handelns. Diese einzigartige Geschäftsbeziehung leben wir bereits in vierter Generation“, erläutert Felix Jahn, der selbst zu dieser vierten Generation gehört – als Enkel von Ralf Bohle, Sohn von Holger Jahn, der das operative Geschäft bei Schwalbe verantwortet, und Neffe von Frank Bohle.



Enge Zusammenarbeit und regelmäßige Besuche: Jakob Maßen vom Product Management (links) und Felix Jahn, CSR-Manager, im Werk in Vietnam.

DAS FAHRRAD IST DAS VERKEHRSMITTEL DER ZUKUNFT!

Schwalbe hat sich weit vorausgewagt mit massiven Investitionen und Erweiterungen, die ihre volle Kapazität erst in einigen Jahren entfalten werden. „Es sind ohne Zweifel unsichere Zeiten, in denen wir uns befinden“, räumt Felix Jahn ein. „Doch ganz sicher ist: Das Fahrrad ist umweltfreundlich, autark, modern, sportlich und macht Spaß. Es ist das Verkehrsmittel der Zukunft!“



Ich bin am Slicer für das Zuschneiden der Schläuche zuständig. Seit fast sechs Jahren arbeite ich für Hung-A und hoffentlich noch sehr lange. Das Gehalt macht es möglich, dass ich für meine Familie sorgen kann.

NGUYỄN THỊ THU SÚ'O'NG, VIETNAM



Ich arbeite am Extruder. Hier wird der Kautschuk zu langen Laufstreifen geformt. Der Arbeitsplatz ermöglicht es mir, als alleinerziehende Mutter für mein Baby und mich zu sorgen.

ĐU'O'NG THỊ GIANG, VIETNAM



An der Building Drum, der Trommel, füge ich die Karkasse und die Lauffläche für den Greencase zusammen. Ich arbeite seit sieben Jahren bei Schwalbe. Es ist ein sehr guter Arbeitsplatz.

MOHAMMED HARIS, INDONESIEN



Ready to roll:
Andreas Breuer (rechts)
und Peter Weibler.

Neu an Bord: Andreas Breuer und Peter Weibler

Verstärkung für den Außendienst: Seit Winter 2022 reisen Andreas Breuer und Peter Weibler zu den Fachhändlerinnen und Fachhändlern im Westen und Südwesten.

Die beiden leidenschaftlichen Radsportler sind seit Jahrzehnten beruflich in der Fahrradbranche tätig und werden überwiegend im Gebiet von Gerd Clute unterwegs sein. Der langjährige Außendienstmitarbeiter für NRW verabschiedet sich Ende des Jahres in den wohlverdienten Ruhestand. Mit den beiden neuen Kollegen verstärkt Schwalbe sein Außendienstteam, um den Fachhandel noch intensiver zu betreuen.

„Jeder Jeck ist anders“, beschreibt Andreas Breuer aus Mönchengladbach seine Devise. Der 52-Jährige behält auch in herausfordernden Zeiten seine rheinische Frohnatur und freut sich darauf, die vielen unterschiedlichen Persönlichkeiten im Handel

für Schwalbe-Produkte und das Recycling zu begeistern: „Die persönlichen Gespräche und Kontakte machen den Job für mich so reizvoll. Daher kann ich es kaum erwarten, nun nach und nach alle in meinem Gebiet kennenzulernen.“

Auch der gleichaltrige Peter Weibler lebt nach dem Motto „mit einem Fahrrad ist das Leben einfach schöner.“ Der Hunsrücker freut sich auf spannende Begegnungen, neue Gesichter – und darauf, viele bekannte Fachhändlerinnen und Fachhändler in neuer Funktion wiederzusehen. Seine Welt ist vor allem das „sportliche Mountainbike mit und ohne Motor. Hier fühle ich mich zu Hause“.